

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 65 (1939)
Heft: 31

Artikel: Die liebe Eitelkeit
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-475809>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

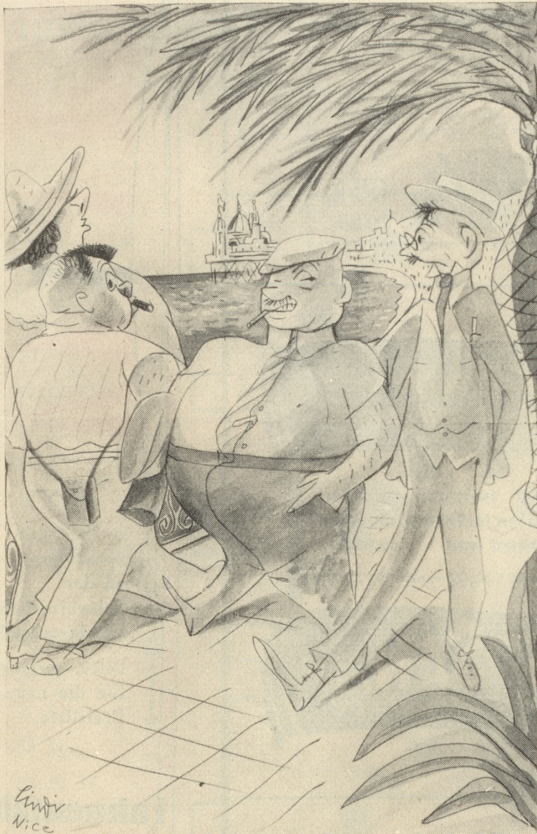
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Schweizer im Ausland

«Schön isch, daß es hie kei Schwitzer hät - -»
 «Ja Du, säb sind bimeid au Schwitzer, är macht
 d'Gattig als öb är hetti mit-dörfe!»



«Das isch e choge Iriberei, Herr Dokter!»
 «Ja wüessed Sie, was sicher isch für Sie gäge de
 Bränner — am Schatte Mineralwasser trinke!»

Aus Schuldner-Briefen

Sie können mir blahsen mit Ihrer
 Vorderung.

Ich habe doch Ihre Nachnahme
 grefisiert und bin Ihnen nichts schul-
 dig. —

Glauben Sie, ich habe nur Geld für
 Sie? Ich muß damit doch in Erster-
 linie acht Mäuler stopfen.

Sobald mich meine Braut gehohlt
 hat und wir in H. geheiratet haben,

werde ich dort eine Magnetopahtische
 Praxis auf tun und mit ihrer Mitgift
 Euer Guthaben bezahlen.

Wenn Sie meinen, Sie können mich
 zwingen zum zahlen, so sind Sie lätz
 brichtet.

Meine Schuld macht auf keinen Fall
 soviel aus. Ich glaube, Sie sind falsch
 verbunden.

Für buchstäbliche Abschrift bürgt: Bracke.

Die liebe Eitelkeit

Einen gelungenen Trick, um die Da-
 men zu veranlassen, die Hüte abzu-
 nehmen, hat ein Brüsseler Theater-
 direktor angewendet. Vor Beginn der
 Vorstellung erschien ein Transparent
 mit den Worten: «Alle ältern Damen
 dürfen die Hüte aufbehalten!» Sofort
 eilten sämtliche anwesende Damen in
 die Garderobe und gaben ihre Hüte
 ab ...

B. F.

Klugheit

Jeder Mensch hat ein Recht auf
 Dummheit. Der Kluge macht davon
 keinen Gebrauch.

F. Li.



Der Biertrinker freut sich auf das gepflegte
 Feldschlößchen-Bier, der Weintrinker schätzt
 unsre Weine, der Feinschmecker unsre Küche.
 Tel. 24733. E. A. Weber, Chef de cuisine.

Sexuelle Schwächezustände

sicher behoben durch

Strauss-Perlen

Probepackung 5.-, Orig.-Schachtel 10.-,
 Kurpackung Fr. 25.-.

General-Depot: Straußapotheke, Zürich
 beim Hauptbahnhof, Löwenstraße 59

